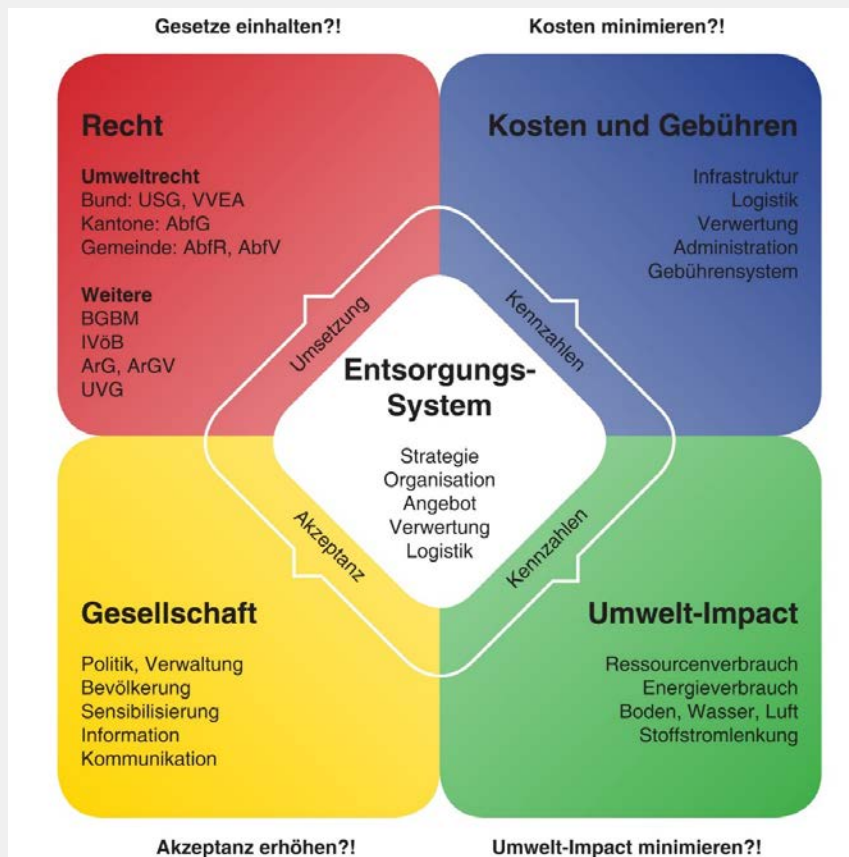




Pilotprojekt «Abfall-Cockpit»

Standardisiertes Abfallentsorgungsdossier für Gemeinden mit konkreten Produkten zur Förderung einer rechtskonformen, ökonomisch und ökologisch optimierten Abfallwirtschaft.



Münsingen/Kirchlindach, den 17. 01. 2022

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Viele Gemeinden sehen sich mit unvollständigen Grundlagen, veralteten Abfallreglementen, nicht auswerteten Abfallrechnungen und Gebühren sowie oft ungenügender Datenqualität konfrontiert. Oft fehlt der Überblick über die Aufgaben, Zuständigkeiten und relevanten Kennzahlen. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden ist heute nur bedingt möglich. Ökologisches und wirtschaftliches Optimierungspotential wird in der kommunalen Abfallwirtschaft noch wenig ausgeschöpft.

Um die Gemeinden bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, haben wir ein Tool im Entwurf entwickelt, das sogenannte Abfall-Cockpit. Gespräche haben gezeigt, dass die Idee beim BAFU, beim AWA, bei der KEWU und bei Gemeinden auf grosses Interesse stösst.

1.2 Idee und Mehrwert des Abfall-Cockpits

Das Abfall-Cockpit besteht aus einem **standardisierten Ordner**, in welchem sämtliche zentrale Themen der kommunalen Abfallwirtschaft **übersichtlich, kompakt und vollständig** dokumentiert sind. Die geeignete Form dieses Ablagesystems (physisch, elektronisch, Kombination) wird gemeinsam mit den beteiligten Projektpartnern festgelegt. In jeder Pilotgemeinde werden u.a. die folgenden **Aspekte der Abfallentsorgung** betrachtet:

- Rechtskonforme Abfall-Reglemente
- Überprüfung der Abfallgebühren
- Kostendeckende Abfallrechnung
- Überprüfung des Dienstleistungs-Angebots im Bereich Abfallentsorgung nach dem aktuellen Stand der Technik (Benchmark)
- Optimierungen im Bereich der Sammlung / Logistik
- Übersicht über laufende Verträge
- Überprüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden
- Ökologisches und ökonomisches Optimierungspotential in der Abfallwirtschaft

Für die Gemeinden ergibt sich u.a. der folgende **Mehrwert**:

- Mittels **Ampelsystem** und einfacher **Checklisten** behält die Gemeinde die **Pendenzen** im Griff und hat eine jederzeit klare und transparente **Übersicht**.
- Die Gemeinden erhalten bei den unterschiedlichen Arbeitsfeldern **Hilfestellungen**, Zugang zu **Mustervorlagen** (Reglemente, Verordnungen, Abfallkonzept, BAB, etc.) und **Empfehlungen** (Merkblätter, Vollzugshilfen, etc.).
- Durch die Erfassung der relevanten **Kennzahlen** wird eine **Standortbestimmung (individuelle Ist-Analyse)** und ein **Vergleich** mit anderen Gemeinden ermöglicht.
- Allfälliger **Handlungsbedarf** (z.B. im Bereich Abfallmengen, Kosten/Gebühren, Angebot, Leistungen, rechtliche Grundlagen, etc.) kann identifiziert und **Massnahmen** dazu formuliert werden.
- Die übersichtliche und vollständige Dokumentation sichert zudem den **lückenlosen und einfachen Wissenstransfer bei Personalwechseln**.
- Auch die **Zeitersparnis** für die oftmals aufwendige Suche nach Unterlagen wurde von den Gemeinden als Mehrwert erwähnt.

Auf einer übergeordneten Ebene sehen wir den Mehrwert des Abfall-Cockpits darin, dass ein konkreter Beitrag zur **Förderung einer rechtskonformen, ökonomisch und ökologisch optimierten Abfallwirtschaft** geleistet werden kann.

1.3 Zielsetzung des Pilotprojekts

Im Rahmen eines Pilotprojekts soll das Abfall-Cockpit mit **10 Pilotgemeinden** als praktikables und einfaches Hilfsmittel für die Gemeinden verfeinert und etabliert werden. Wir möchten **für und mit den Gemeinden ein Arbeitswerkzeug erschaffen**, welches auf breite Akzeptanz stösst und durch seine intuitive Gliederung niederschwellig Nutzen zeigt.

2 Erwartete Resultate / Produkte / Leistungen

Im Rahmen des Pilotprojekts werden unterschiedliche Resultate und Produkte erarbeitet.

2.1 Werkzeugkasten zur Optimierung der kommunalen Abfallwirtschaft

Im Rahmen des Pilotprojekts wird ein **Hilfsmittel für Gemeinden** für die Erfassung von Grunddaten verfeinert und etabliert. Für jede Pilot-Gemeinde wird eine **vollständige Dokumentation** erstellt und gemeinsam mit Inhalten gefüllt. Dabei ist vorgesehen, dass die Gemeinden eine gewisse Vorbereitungsarbeit für das Zusammentragen der Grundlagen leisten, wir sie vor Ort besuchen und gemeinsam den Ordner füllen und die offenen Fragen diskutieren. Die Gemeinden erhalten auf diese Weise eine **individuelle Ist-Analyse** sowie **Vorschläge für Optimierungen und Massnahmen**.

Für die Weiterentwicklung des Abfall-Cockpits wird ausserdem das Feedback zur Praxistauglichkeit des Abfall-Cockpits eingeholt. Verbesserungsvorschläge werden laufend aufgenommen.

2.2 Kennzahlenvergleich und Synergiepotential

Die **zentralen Kennzahlen** der Pilotgemeinden werden **ausgewertet und miteinander verglichen** (Benchmark). Dieser Vergleich ermöglicht jeder Gemeinde eine **Standortbestimmung** und das **Aufdecken von allfälligen Synergien** zwischen den Gemeinden. In diesem Zusammenhang wird auch der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen der kommunalen Abfallwirtschaft eine Regionalisierung Sinn macht und wo eher nicht.

2.3 Grundlagen für die Umsetzung einer IT-Lösung

Gewisse Bestandteile des Abfall-Cockpits sollen zu einem späteren Zeitpunkt in eine **IT-Lösung** transformiert werden. Um einzuschätzen, welche Bestandteile sich dafür eignen würden, was bei der Umsetzung zu beachten wäre und welche Kosten daraus resultieren würden, werden Erst-Gespräche mit passenden IT-Firmen geführt und Offerten zur Ermittlung der Grobkosten eingeholt. Diese dienen als Grundlage, um die nächsten Schritte in dieser Sache aufzugleisen.

2.4 Präsentation und Schlussbericht

Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt werden den Projektpartnern in einer Abschlussitzung vorgestellt und in einem Schlussbericht festgehalten.

3 Pilotgemeinden

Es wurden diverse Gespräche mit geeigneten Pilotgemeinden geführt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Idee bei den Gemeinden auf grosses Interesse stösst. Die Unterstützung von Bund, Kanton und KEWU wird dabei als zusätzlicher Motivationsfaktor erachtet.

4 Zeitplan

Wir schlagen den folgenden Zeitplan vor:

Zeitraum	Aktivitäten
Bis Mitte Februar 2022	Zusage der vorgesehenen Pilotgemeinden
März 2022	Kick-off; Fertigstellung des Tools inkl. Kontaktaufnahme mit den Projektpartnern für Input; Kontaktaufnahme mit Gemeinden zur Vorbereitung der Daten und Unterlagen; Termine mit Gemeinden vereinbaren
April – Mai 2022	Sitzung mit jeder Gemeinde vor Ort zur Vervollständigung des Abfall-Cockpits; Auswertung und Hilfestellungen bei Fragen; Vorschlag für Optimierungen je Gemeinde (Massnahmenplan)
Juni - August 2022	Vergleich der Gemeinden; mögliche Synergien und Kooperationen; Überlegungen zur IT-Lösung; Festhalten der Erkenntnisse in einem Schlussbericht
September 2022	Weitere Projektentwicklung, Präsentation der Resultate

5 Projektkosten

Die Projektkosten werden einerseits von den Patronatpartnern **BAFU** und vom **Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA)** getragen, andererseits von den beteiligten Pilotgemeinden.

Das BAFU und das AWA beteiligen sich am Aufbau der Tools, am Vergleich der Pilotgemeinden, an der Erarbeitung des Optimierungspotentials durch Kooperation und an der Erstellung der Projektdokumentation.

Für jede Pilot-Gemeinde fallen Kosten von je 5'000 CHF an (+ MwSt.). Dafür erhält jede Gemeinde die oben beschriebenen Unterlagen und die Möglichkeit zur Mitgestaltung eines Tools für Gemeinden.

Die Nebenkosten sind in den Projektkosten inbegriffen.